

Übersetzungsvorschläge

Bezug:

Das Buch “Warum wir denken, was wir denken – Wie unsere Überzeugungen und Mythen entstehen”, Jordan B. Peterson, 1. Aufl. 2019, mvg Verlag, München.

Einige Stellen im Buch ließen mich spontan fragen, ob Peterson das tatsächlich geschrieben hat oder vielleicht ein Übersetzungsfehler vorliegt.

Nun bin ich selbst kein Übersetzer. Trotzdem wage ich es mal, 50 Ver(schlimm?)besserungen vorzuschlagen.

Als englisches Original betrachte ich “Maps of Meaning – The Architecture of Belief.”, 1999, Routledge, London.

Allgemeine Diskussionen etwa des Problems, ob und wann man ‘meaning’ mit ‘Bedeutung’ oder mit ‘Sinn’ wiedergibt, sind mir zu schwierig. Deshalb hier nur meine unmaßgebliche unsystematische Liste konkreter Änderungsvorschläge:

Wwd 32 Eliade-Zitat / MoM 8

Wwd 146 / MoM 99 unten:

Pathogenese → Parthenogenese

Wwd 48 Zeile 12 / MoM 20 oben:

Das Gehirn hat zwei grundverschiedene Funktionsmodi: einen für den Bereich des Unbekannten und einen für den Bereich des Bekannten. In Letzterem überwiegt zunächst die Vorsicht, die sich in Angst und in passivem Verhalten ausdrückt,...

→

...; das Gehirn hat einen Operationsmodus für erforschtes Gebiet und einen anderen für unerforschtes Gebiet. In der unerforschten Welt überwiegt zunächst Vorsicht – ausgedrückt in Angst und passivem Verhalten -, ...

Wwd 67 unten / MoM 36 oben:

Frühere Erfahrungen – das Lernen – *bedingen* nicht nur das genaue Aussehen des Referenzrahmens oder Kontexts, ..., sie determinieren ihn vielmehr.

→

Frühere Erfahrungen – das Lernen – *konditionieren* nicht nur; solche Erfahrungen determinieren das genaue Aussehen des Referenzrahmens oder Kontexts, ...

[Es geht um Skinners Konditionierungsexperimente.]

Wwd Anm. 132, S.615 (zu 99 unten):

Ein Wort ... ist vergleichbar mit einem Schachspieler. → Schachfigur [chessman].

Wwd 108 unten / MoM 70 oben:

...kümmert sich nicht um Fragen wie “Was ist dieses Ding objektiv gesehen?” oder “Wie ist dieses neue Ding?”, was bedeutet: “Ist es (zunächst einmal) gefährlich oder bedrohlich, ...?”.

→

...kümmert sich nicht um Fragen wie “Was ist dieses Ding objektiv gesehen?”. “Wie ist dieses neue Ding?” bedeutet: “Ist es (zunächst einmal) gefährlich oder bedrohlich, ...?”.

Wwd 112 Mitte / MoM 72 oben:

Dieses Modell würde ich als Geschichte bezeichnen.

→

Dieses Modell würde ich als eine Geschichte bezeichnen.

Wwd 113 unten / MoM 73 unten:

Viel unseres deskriptiven Wissens – des repräsentationalen Wissens – ist die Vorstellung dessen, was Wissen ist (ohne dieses Wissen selbst zu sein).

→

Viel unseres deskriptiven Wissens – des repräsentationalen Wissens - ist die Vorstellung dessen, was Lebenserfahrung ist (ohne diese Lebenserfahrung selbst zu sein).

[Wenn man wie zuvor ‘wisdom’ mit ‘Lebenserfahrung’ übersetzen will.]

Wwd 133 unten / MoM 90 oben:

...der zwischen dem Urgrund der geregelten Existenz vermittelt.

→

...der zwischen der Matrix und der geregelten Existenz vermittelt.

Wwd 152 das Laotse-Zitat / MoM 105 oben:

Der SINN erzeugt die Eins.

Die Eins erzeugt die Zwei.

Die Zwei erzeugt die Drei.

Die Drei erzeugt alle Dinge.

Alle Dinge haben im Rücken das Dunkle

und streben nach dem Licht,

und die strömende Kraft gibt ihnen Harmonie.

→

[Ohne Übersetzung:]

The Tao existed before its name,

and from its name, the opposites evolved,

giving rise to three divisions,

and then to names abundant.

These things embrace receptively,

achieving inner harmony,

and by their unity create

the inner world of man.

[Woher auch immer der deutsche Text stammt, er sieht nicht aus wie eine Übersetzung desselben Laotse-Textes.]

Wwd 157 Mitte / MoM 109 Mitte:

Den Bereich des Vertrauten könnte man als die ultimative Quelle aller Dinge bezeichnen...

→

Den Bereich des Nicht-Vertrauten könnte man als die ultimative Quelle aller Dinge bezeichnen...

Wwd 170 Abb. 21:

Das innerste ‘Gott “b”’ → ‘Gott “c”’.

Wwd 195 Mitte Neumann-Zitat / MoM 142:

Er ist der Archetyp des εν τὸ πᾶν überall...

→

Er ist der Archetyp des ἓν τὸ πᾶν, Eines [ist] Alles...

Wwd 213 Mitte / MoM 157 Mitte:

...und der Unterwerfung unter die biologische Wirklichkeit durch die Erwachsenen weiblich.

→

...und der Unterwerfung der Erwachsenen unter die biologische Wirklichkeit weiblich.

Wwd 213 unten / MoM 157 unten:

Diese Elemente – die sich aus objektiver Sicht unterscheiden (aus Sicht der “festen Menge”)

→

Diese Elemente – die sich aus objektiver Sicht unterscheiden (vom Standpunkt einer “echten Menge”)

Wwd 405 unten / MoM 313 unten:

Ideen über das Böse bilden jedoch kein “geeignetes Set”. Sie bilden eine natürliche Kategorie.

→

Ideen über das Böse bilden jedoch keine “echte Menge”. Sie bilden eine natürliche Kategorie.

Wwd 247 Abb. 40 / MoM 186:

Großes Oval oben links, darin kleines Oval unten:

“Wie es sein sollte/Die ideale Zukunft” → “Chaos: Das Unbekannte”.

Großes Oval oben rechts:

Streiche “ORDNUNG”.

;-)

Wwd 253 oben / MoM 191 oben:

Der Mensch kann den Verlust des Glaubens durch den Tod ersetzen,...

Tiere...können ebenfalls nicht nur ihr Leben, sondern auch ihr Gesicht verlieren,...

→

Menschen können den Tod durch den Verlust des Glaubens ersetzen,...

Tiere...können ebenfalls ihr Gesicht verlieren, statt ihres Lebens,...

Wwd 254 oben / MoM 191 unten:

ist eine (...) Bewertung auf Basis von Werten.

→

ist eine (...) Beurteilung auf Basis von Wert.

Wwd 263 / MoM 199:

Das lange Zitat endet bereits nach “Die Kinder mussten in den Häusern bleiben, damit sie das Wasser nicht wegtrug.”

Wwd 263 unten / MoM 199 unten:

Der deutsche Märchentext entspricht nicht dem englischen Original.

Beispiel (263 ganz unten):

Doch Nadelfein überlegte laut: “Ihr habt bestimmt mit den Kanonen ein Loch in den Himmel geschossen. Ich weiß, was man da tun muss!”

Damit ergibt Petersons Erklärung, dass der Tod des Königs die Ursache ist, keinen Sinn.

MoM 199 unten hat allerdings:

‘I know where the rain comes from!’

‘Where from?’

‘From the sky.’ [that is, from ‘heaven’]

‘Eh!’ grumbled the Scarecrow. ‘I know that too. Surely it doesn’t fall from the bottom to the top, but the other way around.’

‘Yes,’ said Nitechka, ‘but why does it fall over the town only, and not elsewhere?’

‘Because elsewhere is nice weather.’

‘You’re stupid, Mr. Count,’ said the Tailor. ‘But tell me, how long has it rained?’

‘They say since the King died.’

‘So you see! Now I know everything! The King was so great and mighty that when he died and went to Heaven he made a huge hole in the sky.’

‘Oh, oh, true!’

Wwd 281 / MoM 216:

Die Fähigkeit, soziale Regeln unabhängig von den Anforderungen der Disziplin einzuhalten, kann daher als

→

Die Fähigkeit, soziale Regeln einzuhalten, unabhängig von den Besonderheiten der Disziplin, kann daher...

Wwd 292 unten Eliad-Zitat / MoM 225 unten:

unzulänglich ist.

→

unzugänglich ist.

Wwd 328 unten / MoM 253 Mitte:

(“von jedem, so gut er kann”)

→

(“jeder nach seinen Fähigkeiten”)

[Karl Marx, Kritik des Gothaer Programms.]

Wwd 368 Mitte / MoM 285 oben:

...Geschichten, die den Prozess beschreiben, der zur “Versöhnung” mit dem “vorgeschichtlichen” Sündenfall führt.

→

...Geschichten, die “konstruiert” sind, den Prozess zu beschreiben, der zur Heilung des “vorgeschichtlichen” Sündenfalls führt.

Wwd 372 Mitte / MoM 288 Mitte:

Es ist die ursprüngliche Trennung des Lichts von der Finsternis, die von Logos, dem Wort, bewerkstelligt wird und die dem Prozess der Bewusstwerdung entspricht wie die menschliche Erfahrung und die historische Aktivität (die die Realität mit all ihren Absichten und Zwecken ist) anstößt.

→

Es ist primordiale Trennung von Licht und Finsternis – hervorgebracht vom *Logos*, dem Wort, äquivalent dem Prozess des Bewusstseins –, die menschliche Erfahrung und historische Aktivität initiiert (was praktisch die Realität selbst ist).

Wwd 409 unten / MoM 317 oben:

Das vernünftige Denken verwechselt also das Wesen der Schöpferkraft und das Fremde, das die im Gegensatz zu bestehenden Überzeugungen stehende Erfahrung opfert, mit dem Prozess der Zurückweisung dieser Erfahrung.

→

Das bedeutet, dass die Vernünftigen die Existenz des Genies und des Fremden, die Erfahrung darbieten, die im Kontrast zum etablierten Glauben steht, mit dem Prozess der Verwerfung solcher Erfahrung vermengen.

Wwd 417 unten / MoM 323 oben:

Fehlender Glaube an Hoffnung und Sinn (was nach mehr aussieht, als sich angesichts von rationaler Kritik aufzulösen) geht selten mit einem entsprechenden “Mangel an Glauben, an Angst und Verzweiflung” einher ...

→

Mangelnder Glaube an Hoffnung und Sinn (die mehr als bereit zu sein scheinen, sich angesichts rationaler Kritik aufzulösen) bedeutet selten einen entsprechend “mangelnden Glauben an Angst und Verzweiflung”...

Wwd 419 oben / MoM 324 Mitte:

Freiwillige Degradierung von Werten und Überzeugungen

→

Freiwillige Degradierung der Bedeutungslandkarte
[wenn man ‘map of meaning’ übersetzen will, wie auf Seite 47.
Diese Variation kommt öfter vor.]

Wwd 428 unten / MoM 332 Mitte:

Es mag schon sein...

→

Es ist möglich...

Wwd 429 Mitte / MoM 332 unten:

Doch die Gruppe muss feststellen, dass diese bestimmten Weisen, zu denken und zu handeln, so brauchbar sie auch sind, nicht in der Lage sind, die unbekannt und notwendigen Fähigkeiten des menschlichen Wesens auszuschöpfen.

→

Doch die Gruppe legt fest, dass nur bestimmte Arten des Denkens und Handelns akzeptabel sind, und diese besonderen Arten schöpfen die unbekannteren und notwendigen Fähigkeiten des Menschen nicht aus.

Wwd 440 unten / MoM 341 unten:

Vermeidung oder Zurückweisung bedeutet für gewöhnlich eine direkte kausale Schwächung der Persönlichkeit.

→

Der gewohnheitsmäßige Akt der Vermeidung – der Zurückweisung – schwächt unmittelbar ursächlich die Persönlichkeit.

Wwd 479 unten / MoM 371 oben:

Es ist die Fähigkeit,... die den ewigen Geist des Menschen, das weltgestaltende Wort darstellen.

→

Es ist die Fähigkeit,... die den ewigen Geist des Menschen, das weltgestaltende Wort darstellt.

Wwd 483 oben / MoM 373 Mitte:

...entsteht die Fähigkeit, Spiele zu spielen, die Regeln haben – sowie der Glaube an die Berechtigung zu solchem tun (diese Zurückweisung der traditionellen Ordnung).

→

...entsteht die Fähigkeit, Spiele zu spielen mit den Regeln der Spiele – sowie der Glaube an die Berechtigung zu solchem tun (diese Zurückweisung der traditionellen Ordnung).

Wwd 485 oben / MoM 375 oben:

(höllische) Wüste

→

(purgatorische) Wüste

Wwd 485 oben Frye-Zitat/ MoM 375 oben:

Das Frye-Zitat (zu Anm. 540) fehlt vollständig. Stattdessen wurde die Anm. 539 in den Haupttext kopiert.

→

Hier das Frye-Zitat aus MoM 375 ohne Übersetzung:

“The Biblical pattern for the purgatorial vision is the Exodus narrative, which is in three major parts. First is the sojourn in Egypt, the “furnace of iron,” a world visited by plagues, where the Egyptian desire to exterminate the Hebrews goes into reverse with the slaughter of the Egyptian firstborn sons. This episode concludes with the crossing of the Red Sea, the separation of Israel from Egypt, and the drowning of the Egyptian host.

The second episode is the wandering in the wilderness, a labyrinthine period of lost direction, where one generation has to die off before a new one can enter the Promised Land (Psalm 95:11). This is one of several features indicating that we are in a world transcending history, and that it is in the more poetic language of the prophets that the true or symbolic meaning of Egypt, wilderness and Promised Land emerges more clearly.

The third stage is the entry into the Promised Land, where Moses, personifying the older generation, dies just outside it. In Christian typology... this means that the law, which Moses symbolizes, cannot redeem mankind: only his successor Joshua, who bears the same name as Jesus, can invade and conquer Canaan.”

Wwd 497 Mitte / MoM 384 unten:

...bewegt sich die Gesellschaft von der Konzeptualisierung der Folgen oder Leistungen von Heldentum als einem Ideal hin zu der Frage, welches der Konzeptualisierung von heldenhaftem Handeln dienende Verhalten selbst als Ideal anzusehen ist.

→

...bewegt sich die Gesellschaft von der Konzeptualisierung der Folgen oder Ergebnisse des Heldentums als Ideal, auf das das Handeln auszurichten ist, hin zu einer Konzeptualisierung des heroischen Aktes selbst als solches Ideal.

Wwd 515 oben / MoM 398 unten:

...die den "Gastgeber" als zweite Frucht des Weltenbaums darstellt.

...Das positive Weibliche verteilt in Gestalt einer Kirche Waffeln aus Weizen, die den Erlöser charakterisieren.

→

...die die "Hostie" als zweite Frucht des Weltenbaums darstellt.

...Das positive Weibliche verteilt in Gestalt der Kirche Weizen-Oblaten, die den Erlöser kennzeichnen.

Wwd 566 Mitte / MoM 439 unten:

Die *prima materia* – Physis – enthält den *Geist*, das männliche Prinzip, so wie die *Materie* das weibliche (*Beya* in dieser Geschichte).

→

Die *prima materia* – Physis – enthält sowohl *Geist*, das männliche Prinzip, als auch *Materie*, das weibliche (*Beya* in dieser Geschichte).

Wwd 568 unten Jung-Zitat / MoM 441 unten:

[ähnlich dem Gast]

→

[ähnlich der Hostie]

Wwd 569 oben / MoM 441/442:

[Dies wurde symbolisch als Auflösung des toten Königs und seiner anschliessenden, durch das Essen einer wundertätigen Speise bewirkten Wiederherstellung (worin der wohltätige Aspekt sowohl des Unbekannten wie des Helden zu sehen ist) dargestellt.]

→

[Dies wurde symbolisch dargestellt als Auflösung des toten Königs und seiner anschliessenden Wiederherstellung nach dem Essen der Wunderspeise (die gleichzeitig der wohltätige Aspekt des Unbekannten und der Held ist).]

Wwd 569 oben / MoM 442 oben:

...die bewusste "Einverleibung" des jetzt noch vollständigeren Geistes.

→

...die bewusste "Inkarnation" des jetzt vervollkommenen Geistes.

Wwd 569 Mitte Jung/Dorn-Zitat / MoM 442 oben:

"In der Überwindung des Körpers...dass Er einer sei in Allen."

Das Zitat ist keine Übersetzung des Englischen und der zugrundeliegende Text scheint eine Variante zu sein. Die Kennzeichnung der Vereinigungen als erste, zweite und dritte fehlt.

→

Hier das Englische:

“We conclude that meditative philosophy consists in the overcoming of the body by mental union (unio mentalis). This first union does not as yet make the wise man, but only the mental disciple of wisdom. The second union of the mind with the body shows forth the wise man, hoping for and expecting that blessed third union with the first unity [Jung’s note: the unus mundus, the latent unity of the world]. May Almighty God grant that all men be made such, and may He be one in All.”

Wwd 587/588 Jung-Zitat / MoM 456/457:

“Die christlichen Zentralvorstellungen ... und damit inkorruptibel ist.”
ist komplett Zitat, aber nicht als solches markiert.

Wwd 588 oben / MoM 456 unten:

So bietet ein Alchemist...

→

So betet ein Alchemist ...

“Horridas nostrae mentis purga tenebras, accende lumen sensibus!”

→

[Im Original steht:]

’Purge the horrible darknesses of our minds, light a light for our senses!’]

Wwd 595 oben / MoM 461 unten:

Sowie ich wach war, machte ich mich an eine Deutung des Traumes, die ich inzwischen für unannehmbar halte.

→

Sofort nach dem Erwachen formulierte ich eine Deutung des Traums – eine im Wesentlichen inakzeptable Fassung.

Wwd 599 unten / MoM 465 unten:

Aus menschlicher Sicht heißt leben, im Licht einer Instanz zu handeln, die bewertet, wünscht und vorgibt, was sein sollte - und in gewisser Weise ein ausreichendes Unwissen zu bewahren, das dafür sorgt, dass diese Werte in Kraft bleiben.

→

Zu leben heißt, aus menschlicher Sicht, zu handeln im Licht dessen was geschätzt wird, was gewünscht wird, was sein sollte - und in gewissem Sinn ein ausreichendes Unwissen zu bewahren, um den Glauben an solchen Wert gedeihen zu lassen.

Wwd 602 unten / MoM 468 oben:

Durch die Annahme kulturell bestimmter Fähigkeiten und die Rückkehr des Interesses kann sich eine Neugeburt vollziehen.

→

Wiedergeburt ist Wiederherstellung des Interesses, nach Annahme kulturell bestimmter Kompetenz.

Wwd 603 Mitte / MoM 468:

Die großen religiösen Mythen bekunden, dass sich dem Individuum durch beharrliches Streben nach einem Sinn, der freiwillig und ohne Selbstbetrug übernommen wird, seine Identität mit Gott enthüllt.

→

Die großen religiösen Mythen bekunden, dass beharrliches Streben nach Sinn, das man sich freiwillig und ohne Selbstbetrug zu eigen macht, das Individuum zur Entdeckung seiner Identität mit Gott führen wird.

Wwd 603 unten / MoM 468 unten:

Die subjektive Bedeutung von Sinn liegt darin, dass er für eine instinktive Regelung der Intensität des Kontakts mit dem Unbekannten sorgt.

→

Die subjektive Empfindung [sense] von Sinn [meaning] ist die den Instinkt regelnde Häufigkeit des Kontakts mit dem Unbekannten.